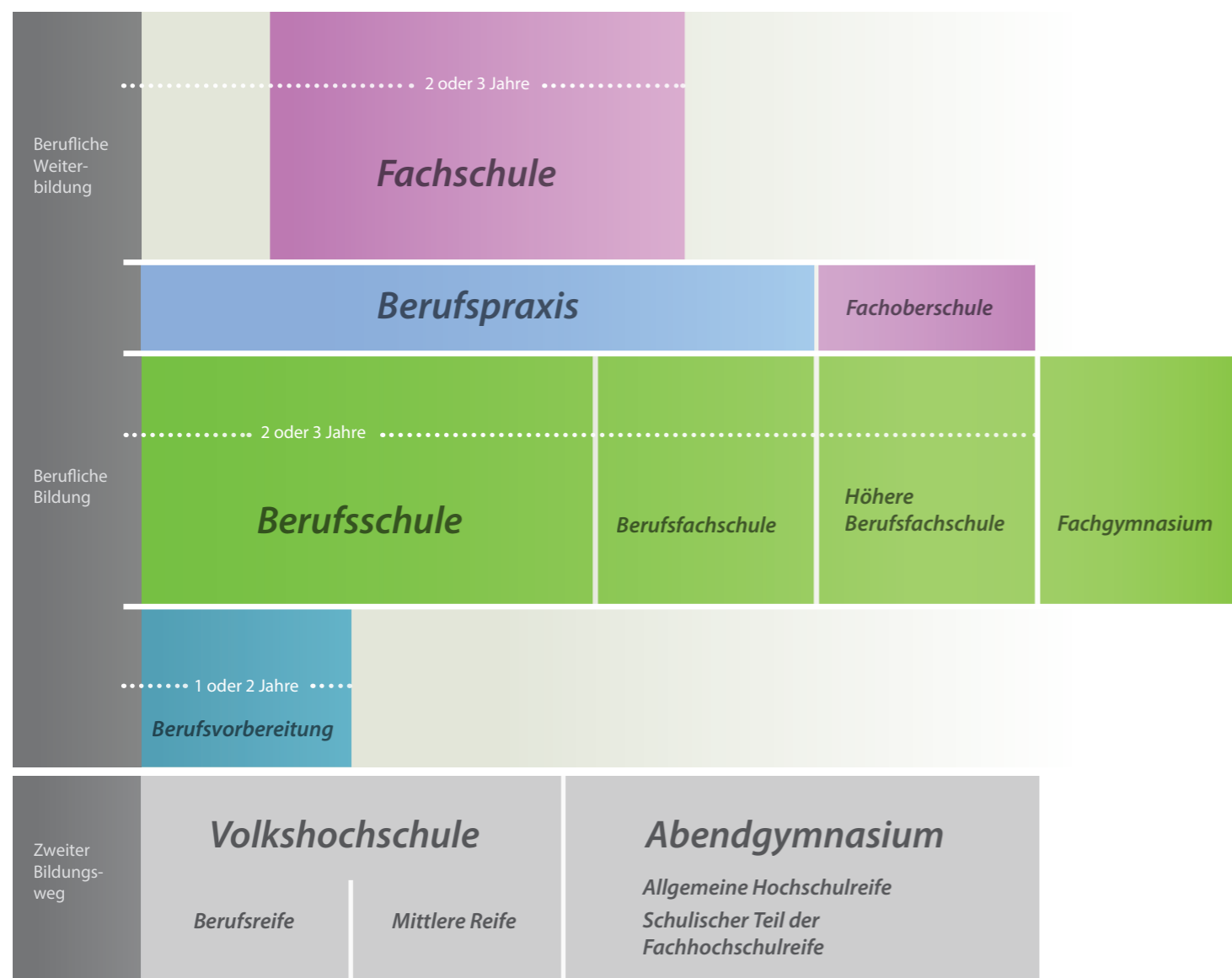


Praxisnahe Vorbereitung aufs Berufsleben

Die beruflichen Schulen umfassen sechs verschiedene Schularten: Berufsschulen, Berufsfachschulen, Höhere Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und Fachgymnasien. An diesen Schulen können sich Jugendliche auf einen Beruf vorbereiten, einen Beruf erlernen oder sie nutzen die Möglichkeit, schulische Abschlüsse wie die Berufsreife oder das Abitur zu erwerben.



BERUFSSCHULE

Partner in der dualen Ausbildung

Die Berufsschule bildet den Kernbereich der beruflichen Schulen. Sie unterrichtet in über 140 Ausbildungsberufen und vermittelt als Partner eines Ausbildungsbetriebes neben einer beruflichen Grund- und Fachausbildung eine erweiterte allgemeine Bildung. Mit der dualen Berufsausbildung genießt Deutschland international hohes Ansehen. Die Jugendlichen erhalten eine praktische Ausbildung in der Wirtschaft und einen praxisnahen theoretischen Unterricht in den Berufsschulen. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Berufsschule kann grundsätzlich die Berufsreife oder auch ein der Mittleren Reife gleichwertiger Abschluss erworben werden.

BERUFVORBEREITUNG

Mit Anlauf in die Ausbildung

Die Berufsschule bereitet schulpflichtige Jugendliche ohne Auszubildendenverhältnis und ohne eine Vermittlung in eine Einstiegsqualifizierung oder berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit in einem Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) auf eine Berufsausbildung vor. Das BVJ wird ein- und zweijährig an Berufsschulen in Mecklenburg-Vorpommern angeboten. Eine Sonderform ist das BVJA, in das berufsschulpflichtige Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache sowie berufsschulpflichtige Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler aufgenommen werden, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Ziel ist es, dass sie nach dem Besuch des BVJA dem Unterricht in einer Regelklasse einer beruflichen Schule folgen können. Im ein- und zweijährigen BVJ sowie im BVJA ist am Ende der Ausbildungszeit grundsätzlich der Erwerb der Berufsreife möglich.

Berufsschulpflichtige Jugendliche, die an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit (BVB) teilnehmen, besuchen die Berufsschule in Teilzeit und haben hierbei grundsätzlich die Möglichkeit, den Abschluss der Berufsreife nachzuholen.

BERUFSFACHSCHULE

Einstieg in Gesundheit & Pflege

Die Berufsfachschule vermittelt eine erste berufliche Ausbildung, z. B. in der Kranken- und Altenpflegehilfe, und erweitert die allgemeine Bildung. Die Aufnahme in diese Schule setzt die Berufsreife voraus. Die Berufsfachschule schließt mit einer Prüfung ab und kann auch zu einem Abschluss führen, der der Mittleren Reife gleichwertig ist.

HÖHERE BERUFSFACHSCHULE

Schulischer Berufsabschluss mit Praxis

Die Höhere Berufsfachschule führt die Schülerinnen und Schüler zu einem staatlichen Berufsabschluss. Die Aufnahme in diese Schule setzt grundsätzlich die Mittlere Reife voraus. Die Höhere Berufsfachschule gliedert sich in Unterricht sowie praktische Ausbildung oder Praktikum. Erlernt werden können Gesundheitsfachberufe, sozialpflegerische, kaufmännische und technische Berufe. Durch Zusatzunterricht und eine Zusatzprüfung kann auch die Fachhochschulreife erworben werden.

FACHSCHULE

Berufserfahrungen vertiefen

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Voraussetzung für den Besuch ist der Berufsschulabschluss oder die Berufsreife. Der Besuch der Fachschule dauert mindestens ein Schuljahr und schließt sich grundsätzlich an eine berufliche Erstausbildung und Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr an. Berufliche Fachkenntnisse werden hier vertieft und erweitert. Die Fachschule schließt mit einer Prüfung ab und verleiht einen staatlichen Abschluss.

FACHOBERSCHULE

Fachhochschule im Blick

An der Fachoberschule erhalten Schülerinnen und Schüler eine erweiterte allgemeine Bildung und berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, sie auf ein Fachhochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten. Zugangsvoraussetzung ist die Mittlere Reife oder eine gleichwertige Berufsausbildung. Die Fachoberschule umfasst grundsätzlich die Jahrgangsstufen 11 und 12, wobei Schülerinnen und Schüler, die bereits eine zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen haben oder drei Jahre in ihrem Beruf arbeiten, sofort in die Jahrgangsstufe 12 aufgenommen werden können. In Mecklenburg-Vorpommern werden zurzeit ausschließlich Fachoberschul-Bildungsgänge angeboten, die nur die Jahrgangsstufe 12 umfassen. Ziel der Fachoberschule ist der Erwerb der Fachhochschulreife.

FACHGYMNASIUM

Abitur mit Berufsbezug

Am Fachgymnasium dauert die Ausbildung drei Jahre. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler eine erweiterte Allgemeinbildung und eine berufsbezogene Bildung. Voraussetzung ist die Mittlere Reife oder eine als gleichwertig anerkannte Berufsausbildung. Das Fachgymnasium schließt mit dem Abitur. Die Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums oder einer anspruchsvollen Berufsausbildung. Die Schülerinnen und Schüler können hier aber auch den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben.

DER ZWEITE BILDUNGSWEG

Zweite Chance für einen Schulabschluss

Auf dem zweiten Bildungsweg können Erwachsene Schulabschlüsse nachholen, die sie für neue anspruchsvollere Ziele im Berufsleben benötigen. Wer z. B. nach seiner Berufsausbildung doch noch ein Studium aufnehmen möchte, kann am Abendgymnasium innerhalb von drei Jahren das Abitur erwerben. Die Volkshochschulen im Land bieten die Möglichkeit, gebührenfrei die Berufsreife und die Mittlere Reife nachzuholen.